

Studienkurs Korea

Gemeinsam mit dem Landesspracheninstitut Nordrhein-Westfalen in Bochum bietet das Forschungsinstitut FJP e.V. an der Universität GH Duisburg einen *Studienkurs Korea. Wirtschaft, Sprache, Landeskunde* an. Das Programm wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Haniel-Stiftung.

Für den Teil "Koreanische Sprache zeichnet das Landesspracheninstitut verantwortlich. Er besteht aus zwei Blöcken von 2x3 Wochen, die jeweils am Ende der vorlesungsfreien Zeit liegen. In den von Muttersprachlern und deutschen Koreanisten betreuten Sprachkursen wird vor allem Wert auf praktisch anwendbare kommunikative Fähigkeiten gelegt.

Die Veranstaltungen zur Wirtschafts- und Landeskunde werden vom FJP in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet für Ostasienwirtschaft der Universität Duisburg getragen. Auch Manager mit Korea-Erfahrung und südkoreanische Gastprofessoren sollen in den Studienablauf integriert werden. Vorgesehen ist ein Umfang von insgesamt 4x6 Stunden pro Semester.

Im Anschluß an das erfolgreich abgeschlossene Programm kann ggf. ein Praktikum in Südkorea vermittelt werden.

Teilnehmer sollten bereits im Hauptstudium sein oder ein Studium abgeschlossen haben. Bewerben können sich Volks- und Betriebswirte, Ingenieure und Ostasienswissenschaftler, aber auch Geisteswissenschaftler oder Juristen. Der Kurs kann parallel zum regulären Studium besucht werden. Bewerbungen sind zu richten an: Universität Duisburg, Ostasienwirtschaft, Studienkurs Korea, 47048 Duisburg.

Chinakunde im deutschsprachigen Raum

Ein Überblick über das Lehrangebot von 1985/86 bis 1995/96

Günter Schucher und Sonja Banze

Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde fragt seit ihrer Gründung regelmäßig jedes Semester bei den Universitäten und Fachhochschulen im deutschsprachigen Raum das asienkundliche Lehrangebot ab und veröffentlicht die Ergebnisse in ihrer Zeitschrift *ASIEN*¹. Diese Zusammenstellung ist unserer Kenntnis nach die umfassendste diesbezügliche Datensammlung im deutschsprachigen Raum, kann aber dennoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da über die mehr oder weniger regelmäßigen asienbezogenen Veranstaltungen außerhalb der Asienwissenschaften bei weitem nicht alle Informationen vorliegen.²

Auf der Grundlage der Angaben für das Wintersemester 1995/96, die in der Zeitschrift *ASIEN* in den Ausgaben 57 (Oktober 1995) und 58 (Januar 1996) abgedruckt wurden, erfolgten erstmals verschiedene Auswertungen, die darauf abzielten, kenntlich zu machen, *erstens* wo asienkundliche Lehrveranstaltungen angeboten

1 Vormals *Mitteilungen der Koordinierungsstelle für gegenwartsbezogene Ost- und Südostasienforschung*.

2 Für Hinweise auf solche Veranstaltungen (Fachbereiche) wäre die Redaktion von *ASIEN* dankbar.

werden, *zweitens* wie groß der jeweilige Anteil der Sprachausbildung und der themenbezogenen Veranstaltungen ist, und *drittens* wie hoch der Anteil der Themenveranstaltungen mit Gegenwartsbezug ist.¹

Die vorliegende Darstellung greift auf die chinakundliche Auswertung zurück und vergleicht die Ergebnisse mit den Angaben von 1985/86 sowie mit drei weiteren Jahrgängen innerhalb der Dekade von 1985 bis 1995. Der Jahrgang 1987/88 wurde ausgewählt, weil er deutlich vor dem Jahr 1989 liegt und damit weder von der China-Euphorie vor der Demokratiebewegung noch von der Enttäuschung danach wesentlich beeinflusst sein dürfte. 1990/91 war das erste Wintersemester, in dem auch die Veranstaltungen in der ehemaligen DDR erhoben wurden. Und schließlich wurde mit 1992/93 ein Jahr gewählt, in dem eventuell Abwicklungsverfahren die Chinakunde in den Ostuniversitäten beeinträchtigt haben könnten.

Die Ergebnisse des Vergleichs bieten die im Anschluß abgedruckten drei Tabellen. Ihrer Auswertung seien allerdings zuvor noch einmal die Kriterien vorangestellt, nach denen die Lehrveranstaltungen bewertet wurden.

Bewertungskriterien

In Tabelle 1 werden alle Veranstaltungen aufgeführt, die in den Bereichen Sinologie und Ostasienwissenschaften (im folgenden Chinakunde) angeboten werden und sich mit China in den Grenzen von 1945 (d.h. mit der VR China, Taiwan, Hongkong und Macao) sowie mit Ostasien im allgemeinen befassen. Weiterhin werden die Veranstaltungen aufgeführt, die in Instituten/Seminaren außerhalb der Chinakunde zu China bzw. zu Ostasien stattfinden. Die tibetologischen und manjuristischen Veranstaltungen werden nicht in die Aufschlüsselungen einbezogen.

In den Tabellen 2 und 3 werden alle china- und ostasienbezogenen Lehrveranstaltungen nach ihrem Themen- und Zeitbezug ausgewertet, also auch die außerhalb der Sinologie bzw. Ostasienwissenschaften. Mehrfachnennungen werden nicht vorgenommen. Kurse der Kalligraphie und EDV bleiben unberücksichtigt, so daß die Gesamtzahl der Veranstaltungen hier geringfügig von der in Tabelle 1 abweicht. Die in Klammern angegebenen Prozentzahlen beziehen sich jedoch auf die Gesamtheit der in der jeweiligen Stadt angebotenen chinabezogenen Lehrveranstaltungen; sie addieren sich mithin nicht immer zu 100%.

Im Gegensatz zu den bisher vorgenommenen Auswertungen werden in den Tabellen 2 und 3 nur die Zahl der Veranstaltungen, nicht die Zahl der Semesterwochenstunden gezählt. Eine Auswertung nach SWS (s.u.) hebt das Gewicht der Sprachausbildung deutlicher hervor, da diese Veranstaltungen häufig mehr als die üblichen 2 SWS haben (Tabelle 2); sie hat allerdings kaum Auswirkungen auf das Verhältnis der Veranstaltungen nach ihrem Zeitbezug (Tabelle 3).

1 Sonja Banze: "Japanologie im deutschsprachigen Raum", in *ASIEN*, (1996) 58, S. 161-166; dies.: "Sinologie und Koreanistik im deutschsprachigen Raum", in *ASIEN*, (1996) 59, S. 151-158; dies.: "Indologie, Südasiens- und Südostasienwissenschaften im deutschsprachigen Raum", in *ASIEN*, (1996) 60, S. 172-179.

Die Einteilung in die Rubriken *Sprache und Schrift* bzw. *Themen* in Tabelle 2 wird in Zweifelsfällen wie folgt vorgenommen: Unspezifische Lektürepräsentationen werden zu „Sprache und Schrift“ gerechnet, sprachwissenschaftliche Seminare und Lektürekurse mit Themenangabe zu „Themen“; ebenfalls zu „Themen“ werden Veranstaltungen zu Hilfsmitteln der Sinologie sowie Methodikseminare und Colloquien gezählt.

In Tabelle 3 werden die Themenveranstaltungen nach ihrem *Zeitbezug* in "Klassik/Neuzeit" und "Gegenwart" aufgeschlüsselt. Für die „Gegenwart“ wird das Jahr 1949 als Ausgangspunkt genommen. Bei zeitlich übergreifenden Themen haben wir uns für die „Gegenwart“ entschieden, wenn ein Gegenwartsbezug vorliegt ("Historische Hintergründe des ...") oder wenn die Ausrichtung des Lehrstuhls dies vermuten läßt. Ein Kriterium ist auch die Abfolge von Veranstaltungen (z.B. "Geschichte I" = Klassik). Bei Veranstaltungen zu allgemeinen Themen (z.B. "Landeskunde") wird entsprechend verfahren.

Colloquien werden nur dann gezählt, wenn ein Themenbezug kenntlich ist; Hilfsmittel- und Methodikseminare bleiben hier gänzlich ausgeklammert. Die Gesamtzahl der Veranstaltungen weicht daher von der in Tabelle 2 ab. Auch hier beziehen sich aber die in Klammern angegebenen Prozentzahlen auf die Gesamtheit der in Tabelle 2 genannten Anzahl themenbezogener Veranstaltungen; sie addieren sich mithin ebenfalls nicht immer zu 100%.

Wir sind uns der Problematik einer solchen Aufschlüsselung - die allein aufgrund der Titel der Veranstaltungen erfolgt - bewußt, halten sie aber dennoch für vertretbar, um einen Eindruck von der Schwerpunktsetzung und vom jeweiligen Themenangebot in der chinabezogenen Lehre zu vermitteln.

Ergebnisse

Bevor wir einige Ergebnisse der Auswertung darlegen, sei noch einmal darauf hingewiesen, daß die Zusammenstellung (von uns kenntlich gemachte) Lücken aufweist, die die Auswertung verfälschen könnten. Hierbei handelt es sich zum einen um unvollständige Meldungen von Instituten, von denen bekannt ist, daß sie relevante Veranstaltungen anbieten. Zum anderen ist in hohem Maße wahrscheinlich, daß weitere Seminare außerhalb der Sinologie chinabezogene Veranstaltungen angeboten haben.

Im ersten Fall scheinen uns die Ergebnisse allerdings so deutliche Trends wiederzugeben, daß auch vollständige Angaben daran nur bedingt etwas ändern würden. Im zweiten Fall dürfte sich die Anzahl der Veranstaltungen nur geringfügig erhöhen und damit auch keine anderen Ergebnisse zu erwarten sein.

Tabelle 1 zeigt einen *beachtlichen Anstieg der chinakundlichen Veranstaltungen* im Zeitraum von 1985 bis 1995. Bereits von 1985 bis 1987 ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, wesentlich größer wird er seit 1990. Dies dürfte zum großen Teil auf neue Seminare und Studiengänge (Bremen, Düsseldorf, Duisburg, Kiel und Köln) sowie auf die zwei hinzugekommenen Ostuniversitäten HU Berlin und Leipzig zurückzuführen sein. Allerdings auch ohne die Ostuniversitäten ist der Anstieg deut-

lich. Hier (wie auch in den neuen Studiengängen) spiegelt sich das gestiegene Interesse an Asien und speziell China wider. Denn auch bei vielen "traditionellen" Anbietern (z.B. die Universitäten Bonn, Bochum, Heidelberg, Mainz, Trier, Tübingen) ist die Zahl der Veranstaltungen gestiegen.

Für die Veranstaltungen außerhalb der Chinakunde läßt sich ebenfalls eine leichte Zunahme feststellen, die bei höherem Erfassungsgrad vermutlich größer ausfallen würde.

Tabelle 2 zeigt für das *Verhältnis von Sprachausbildung zu Themenveranstaltungen* keine signifikante Verschiebung; und dies, obwohl einige der neuen Studiengänge (Düsseldorf, Duisburg, Köln) nur wenige Sprachveranstaltungen anbieten. Das ausgeglichene Verhältnis dürfte insofern nicht verwunderlich sein, als das Erlernen der chinesischen Sprache die Grundlage der Beschäftigung mit China ist.

Wertet man für den Anteil von Sprache und Themen das Verhältnis nach SWS (in Prozent), so tritt die Bedeutung der Sprachausbildung noch deutlicher hervor:

	1985/86	1987/88	1990/91	1992/93	1995/96
Sprache	55%	58,1%	56,3%	52,9%	56,5%
Themen	43,7%	40,4%	42,4%	44,7%	42,2%

Tabelle 3 zeigt eine stetige Zunahme der *Anzahl gegenwartsbezogener Veranstaltungen*. Allerdings sind kaum eindeutig einzelne Universitäten herauszuheben, die für die Zunahme "verantwortlich" sind. Auch die seit 1990 neu hinzugekommenen Seminare bestimmen diesen Trend nicht wesentlich. Zwar haben in Bremen, Düsseldorf und Duisburg gegenwartsbezogene Veranstaltungen das eindeutige Übergewicht (z.T. 100%), aber quantitativ fallen sie nicht bedeutend ins Gewicht (1995 19 von insgesamt 299 Veranstaltungen). In Kiel, Köln sowie in Leipzig und an der HU Berlin dagegen ist das Verhältnis zwischen Klassik/Neuzeit und Gegenwart sehr ausgeglichen. Die Ursachen für die Zunahme dürften daher eher in der gegenwärtig wachsenden Bedeutung Chinas für Politik und Wirtschaft in Deutschland im allgemeinen und - als Reflex darauf - in der wachsenden Bedeutung gegenwartsbezogener Fragestellungen für die Berufsausbildung von Chinakundlern liegen. Dies gilt für alle Universitäten.

Erläuterung (Abkürzungen) zu den folgenden Tabellen:

Tab. 1-3: FU = Freie Universität; FH = Fachhochschule; Geo = Geographie; GH = Gesamthochschule; His = Geschichtswissenschaft; HS = Hochschule; HU = Humboldt-Universität; Jur = Rechtswissenschaft; Ku = Kunstgeschichte; Med = Medizin; Päd = Pädagogik; Pol = Politikwissenschaft; Rel = Religionswissenschaft; Soz = Soziologie; TH = Technische Hochschule; U = Universität; UGH = Universität-Gesamthochschule; Wi = Wirtschaftswissenschaft.

Tab. 1: S/OAW = Sinologie/Ostasienwissenschaften; Ch = China- und ostasienkundliche Seminare außerhalb der Sinologie/Ostasienwissenschaften.

Tab. 2: Sp = Sprache und Schrift; Th = Themen.

Tab. 3: K/N = Klassik/Neuzeit; G = Gegenwart.

Lücken in der Erhebung: Die entsprechenden Felder sind grau gerastert.

Tab. 1: Anzahl der china- (sowie ostasien-)kundlichen Lehrveranstaltungen

Stadt	1985/86		1987/88		1990/91		1992/93		1995/96	
	S/OAW	Ch	S/OAW	Ch	S/OAW	Ch	S/OAW	Ch	S/OAW	Ch
Aachen (TH)										
Berlin - FU	30		29	2 (Pol)		3 (Soz)	35	3 (Soz)	29	3 (Pol); 1 (Wf)
Berlin - HU					24		2		46	
Bochum - LSI					14		15		13	
Bochum - U	33	2 (Geo); 2 (Päd)	41	2 (Päd)	40	3 (Päd)	39	2 (Päd)	41	1 (Päd)
Bonn (U)	30	2 (Ku)	40	1 (Ku); 1 (Wf)	60	1 (Wf)	53	1 (Ku); 1 (Wf)	50	1 (Wf)
Bremen - U		1 (Päd)				1 (Pol)				
Bremen - HS							21		16	
Düsseldorf (U)					9		12		10	
Düsseldorf (UGH)		1 (Pol)		3 (Wf)		3 (Pol); 3 (Wf)	13		8	
Erlangen-Nürnberg (U)	15		17		19		17		19	
Frankfurt (U)	8	1 (Ku)	10		13				14	
Freiburg (U)			13				19	1 (Pol); 1 (His)	18	
Göttingen (U)	12	1 (Pol)	10		9		9		14	
Hamburg (U)	27		25		31		37		31	
Heidelberg (U)	21	3 (Ku)	29	7 (Ku)	38		46	3 (Ku)	43	5 (Ku)
Kassel (GH)								1 (Geo)		
Kiel (U)							12	1 (Geo)	13	
Köln (U)	14	1 (Ku)	15	2 (Ku)	24	1 (Ku)	34	1 (Pol); 2 (Ku)	29	1 (Ku)
Konstanz (U)									3	
Leipzig (U)					8		21		31	
Ludwigshafen (FH)										7 (Wf)
Mainz (U)	11		18		25		33		26	
Martburg (U)	4	2 (Rel)					16	2 (Rel)	15	
München - U	29	1 (His); 1 (Soz)	30		36		34	5 (Pol)	23	5 (Med)
Münster (U)	7		7		8		6			
Passau (U)	9		6	2 (Jur)			6		8	1 (Jur)
Potsdam (U)						4 (Pol)				
Saarbrücken (U)		7 (Pol)		2 (Pol)		5 (Pol)		5 (Pol)		5 (Pol)
Trier (U)	14		23		26		23		36	1 (Pol)
Tübingen (U)	18				22		16		27	
Würzburg (U)	17		18		22		20		22	1 (Pol)
Innsbruck (U)									1	
Wien (U)	24		27		29		27		32	
Zürich (U)	19		23		22		22		15	
Insgesamt	342	25	381	22	479	26	588	32	633	35
		367		403		505		620		668
ohne Ostuniv.						447		565		556

Erläuterungen (Abkürzungen) zu den Tabellen finden Sie auf der vorhergehenden Seite.

Tab. 2: Anteil von Sprache und Themen in den chinabezogenen Veranstaltungen

	1985/86	1987/88	1990/91	1992/93	1995/96
Stadt	Sp	Th	Sp	Th	Sp
Aachen (TH)					
Berlin - FU	10 (33,3)	19 (63,3)	9 (37,5)	15 (62,5)	8 (24,2)
Berlin - HU			14 (100)		31 (67,4)
Bochum - LSI					13 (100)
Bochum - U	6 (16,2)	31 (83,8)	7 (16,3)	35 (81,4)	10 (23,8)
Bonn (U)	20 (62,5)	10 (31,3)	41 (67,2)	20 (32,8)	34 (66,7)
Bremen - U			1 (100)		
Bremen - HS					
Düsseldorf (U)			2 (22,2)	7 (77,8)	10 (47,6)
Düsseldorf (UGH)					8 (50)
Erfangen-Nürnberg (U)	7 (46,7)	8 (53,3)	5 (29,4)	3 (100)	4 (40)
Frankfurt (U)	3 (33,3)	6 (66,7)	6 (60)	6 (60)	3 (37,5)
Freiburg (U)	6 (46,2)	7 (53,8)	6 (46,2)	7 (53,8)	9 (47,4)
Göttingen (U)	6 (22,2)	21 (77,8)	5 (55,6)	4 (44,4)	6 (42,9)
Hannover (U)	6 (22,2)	21 (77,8)	10 (32,3)	20 (64,5)	11 (61,1)
Heidelberg (U)	13 (54,2)	10 (41,7)	13 (34,2)	24 (63,2)	14 (45,2)
Kassel (GH)					18 (37,5)
Kiel (U)					1 (100)
Köln (U)	6 (40)	9 (60)	8 (32)	17 (68)	6 (46,2)
Konstanz (U)					4 (30,8)
Leipzig (U)			4 (50)		11 (36,7)
Ludwigshafen (FH)					3 (100)
Mainz (U)	9 (81,8)	2 (18,2)	20 (80)	4 (50)	16 (51,6)
Marburg (U)	3 (50)	3 (50)			1 (14,3)
München - U	11 (35,5)	20 (64,5)	11 (30,6)	25 (69,4)	6 (18,2)
Münster (U)	5 (71,4)	2 (28,6)	6 (75)	2 (25)	5 (19,2)
Passau (U)	8 (88,9)	1 (11,1)			6 (40)
Potsdam (U)					8 (28,6)
Saarbrücken (U)	4 (57,1)	3 (42,9)	4 (100)		3 (50)
Trier (U)	8 (57,1)	6 (42,9)	3 (60)	2 (40)	8 (88,9)
Tübingen (U)	9 (50)	9 (50)	20 (76,9)	6 (23,1)	3 (60)
Würzburg (U)	8 (47,1)	7 (41,2)	9 (40,9)	13 (59,1)	20 (54,1)
Innsbruck (U)					9 (33,3)
Wien (U)	17 (70,8)	7 (29,2)	19 (65,5)	9 (31,0)	8 (34,8)
Zürich (U)	8 (42,1)	11 (57,9)	10 (45,5)	9 (40,9)	11 (55)
Insgesamt	167 (45,5)	194 (52,9)	238 (47,1)	257 (50,9)	320 (47,9)
					326 (52,6)
					19 (59,4)
					13 (48,1)
					11 (50)
					7 (31,8)
					276 (44,5)
					320 (47,9)
					337 (50,4)

Tab. 3: Aufschlüsselung der themenbezogenen Veranstaltungen zu China

Stadt	1985/86		1987/88		1990/91		1992/93		1995/96	
	K/N	G	K/N	G	K/N	G	K/N	G	K/N	G
Aachen (TH)										
Berlin - FU	9 (47,4)	7 (36,8)	9 (41)	12 (54,5)		1 (50)	15 (48,4)	1 (50)	7 (28)	3 (100)
Berlin - HU					8 (53,3)	7 (46,7)		2 (100)	7 (46,7)	7 (46,7)
Bochum - LSI										
Bochum - U	15 (48,4)	14 (45,2)	11 (45,8)	12 (50)	10 (28,6)	21 (60)	11 (40,7)	15 (55,6)	13 (40,6)	15 (46,9)
Bonn (U)	8 (80)	2 (20)	11 (68,8)	5 (31,2)	7 (35)	13 (65)	7 (36,8)	11 (57,9)	7 (50)	7 (50)
Bremen - U		1 (100)				1 (100)				
Bremen - HS							1 (10)	8 (80)		8 (100)
Düsseldorf (U)						7 (100)		10 (100)		6 (100)
Düsseldorf (UGH)		1 (100)		3 (100)	1 (16,7)	5 (83,3)		11 (100)		5 (100)
Erfangen-Nürb. (U)	4 (50)	3 (37,5)	2 (40)	2 (40)	5 (71,4)			5 (71,4)	4 (40)	4 (40)
Frankfurt (U)	5 (83,3)	1 (16,7)	4 (66,7)						4 (50)	2 (25)
Freiburg (U)			4 (66,7)	1 (16,7)				5 (55,6)	6 (85,7)	1 (14,3)
Göttingen (U)	4 (57,1)	3 (42,9)	1 (25)	2 (50)	4 (100)			2 (66,7)	4 (50)	4 (50)
Hanburg (U)	14 (66,7)	6 (28,6)	11 (73,3)	3 (20)	13 (65)	5 (25)	12 (54,5)	9 (40,9)	11 (73,3)	4 (26,7)
Heidelberg (U)	6 (60)	2 (20)	13 (59,1)	5 (22,7)	10 (41,7)	11 (45,8)	16 (47,1)	11 (32,4)	15 (63,6)	9 (32,1)
Kassel (GH)								1 (100)		
Kiel (U)								2 (50)	3 (42,9)	3 (42,9)
Köln (U)	7 (77,8)	2 (22,2)	8 (80)	1 (10)	7 (41,2)	8 (47,1)	12 (48)	11 (44)	6 (31,6)	12 (63,2)
Konstanz (U)										
Leipzig (U)						3 (75)	6 (75)	1 (12,5)	4 (33,3)	6 (50)
Ludwigshafen (FH)										
Mainz (U)		2 (100)	1 (25)	2 (50)		3 (75)	1 (16,7)	5 (83,3)	4 (80)	6 (100)
Merburg (U)	3 (100)									
München - U	18 (90)	1 (5)	17 (77,3)	3 (13,6)	16 (64)	7 (28)	15 (51,7)	14 (48,3)	13 (68,4)	4 (44,4)
Münster (U)	2 (100)		2 (100)		1 (50)	1 (50)	3 (100)		5 (26,3)	
Passau (U)		1 (100)		2 (100)						1 (100)
Potsdam (U)						4 (100)				
Saarbrücken (U)		3 (100)		2 (100)		2 (100)		2 (100)		2 (100)
Trier (U)	3 (50)	2 (33,3)	3 (50)	3 (50)	2 (33,3)	4 (66,7)	4 (44,4)	3 (33,3)	6 (35,3)	8 (47,1)
Tübingen (U)	5 (55,6)	2 (22,2)			5 (38,5)	4 (30,8)	4 (50)	2 (25)	7 (38,9)	8 (44,4)
Würzburg (U)	4 (57,1)	1 (14,3)	4 (50)	1 (12,5)	10 (91)		6 (54,5)	3 (27,3)	9 (60)	3 (20)
Innsbruck (U)										
Wien (U)	4 (57,1)	1 (14,3)	1 (14,3)	4 (57,1)	3 (33,3)	3 (33,3)	7 (53,8)		4 (30,8)	3 (23,1)
Zürich (U)	9 (81,8)	1 (9,1)	7 (58,3)	4 (33,3)	6 (66,7)	3 (33,3)	8 (61,5)	2 (18,2)	5	4
Insgesamt	120 (61,9)	56 (28,9)	109 (55,1)	67 (33,8)	108 (42)	116 (45,1)	140 (42,9)	149 (45,7)	143 (42,2)	156 (46,3)